



Bunt und bewegt: Mit viel Freude tanzen die Cornelia-Funke-Schüler zu den Klängen der Trommlertruppe um Alois Moyo aus Südafrika (hinten von rechts), Isaac Adjin-Tetty aus Ghana und Gibrill Turay aus Sierra Leone. MT-Fotos: Langenkämper

Farbenfrohe Fantasie des Südens beflügelt

Cornelia-Funke-Schüler tanzen und spielen Märchen aus Zimbabwe / Noch zwei Vorstellungen zu sehen

Von Jürgen Langenkämper

Minden (mt). Ein farbenfrohes Tanztheater führen die Kinder der Cornelia-Funke-Schule auf. Das die Fantasie der kleinen Betrachter anregende Stück „Manu der Frosch“ basiert auf einem Märchen aus Zimbabwe.

In Zusammenarbeit mit dem BÜZ haben etwa 50 Dritt- und Viertklässler der Cornelia-Funke-Schule in dem Projekt „Umgido“ im Laufe dieses Schuljahres das Tanzstück erarbeitet und sich auf die Aufführungen vorbereitet. In der vergangenen Woche war Premiere in der Grundschule in Dankersen vor den Augen der staunenden Mitschüler. Zwei weitere Vorführungen sind am Freitag, 28. Juni, um 15 Uhr im BÜZ (Einlass ab 14 Uhr) und am Dienstag, 9. Juli, um 9.30 Uhr auf der Freilichtbühne Porta.

Im dritten – und letzten – Jahr in Folge führt Umgido – zu deutsch: Tanz! – Kinder an Bewegung, Musik und Theater



Botschaft für die Tochter der Sonne und des Mondes: Prinz Dilo übergibt dem schlaunen kleinen Frosch Manu sein Geschenk für seine Angebetete im Himmel, die schöne Norma.

heran und beflügelt sie, vor Publikum aufzutreten. „Viele Kinder kommen aus Migran-

tenfamilien, die sonst diese Möglichkeit nicht hätten“, erläutert der Leiter des BÜZ, Pe-

ter Ludwig, den Hintergrund der Kooperation, die mit Mitteln der Strothmann-Stiftung gefördert wird.

Als Honorarkräfte haben der künstlerische Leiter Alois Moyo (Südafrika) sein Assistent Gibrill Turay (Sierra Leone) und die Tanzpädagogin Valentina Knappe mit den Kindern und ihren Lehrerinnen Cordula Krüger, Nina Wagner und Kirsten Trawny einmal in der Woche – meist im BÜZ – geprobt und die Rollen verteilt. Als Trommellehrer sprang Isaac Adjin-Tetty (Ghana) für seinen Landsmann Otoo Ankrah ein.

Der schlaue Frosch und die Liebesbotschaft

In der Geschichte, die die kleinen Schauspieler mit großer Begeisterung vortragen, geht es um den Prinzen Dilo, der nur die Tochter der Sonne und des Mondes, die schöne Norma, heiraten will und sonst keine. Doch niemand kann seinen Heiratsantrag in den Himmel befördern. Nur der kleine Frosch Manu, den alle

verlachen, weiß Rat. Heimlich steckt der schlaue Frosch die Liebesbotschaft den Dienerinnen des Himmels, die zum Wassers schöpfen an sein Wasserloch herabsteigen, in eines ihrer Gefäße. Schließlich wird der Prinz erhört, und die schöne Norma gelangt dank des Netzes einer Spinne zur Erde hinunter.

Für die technische Ausstattung sorgten Christoph Imming und die Freilichtbühne Porta. Die Kostüme schneiderte Andrea Roitsch. Als Berater stand Guido Meyer im Hintergrund zur Verfügung. Das Schulbüro der Stadt organisierte den Transport.

Die Kulturstrolche und die Bildungspartner fördern die große Schüleraufführung auf der Goethe-Freilichtbühne, die bereits ausverkauft ist. Der Kostenanteil der Schüler in Höhe von drei Euro komme der Projektarbeit zugute, teilte Peter Ludwig mit. Der Eintritt am Freitag ist frei.

■ Weitere Infos im Internet unter buezminden.de und strothmann-stiftung.de